**Zeitschrift:** Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

**Band:** 2 (1909)

**Heft:** 10

Artikel: Rundschau

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-406071

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Büßen und Beten. Wie atjäftsch wurde auch der diesjährige erste Septembersontag, der Buße und Bettag
der resonierten Kirche, an Kundgebungen der Kirchemäte an
die Kläubigen bemüßt. Es liegen uns die Texte von mehreren
Ektdren vor, alle sind sie in frengstem orthodozem Geiste
gehalten; sie alle weisen darauf hin, daß die Kirchen auch
weiterhin ihrer reaktionären Begrangenselbeit treu bleiben wollen, teine Spur von Anpassungsfähigkeit an die Fortschritte
auf allen Gebieten des kuturellen und dissenklichen Lebens,
sein Wille, sich endlich einnach den Die zie zie it kragen
zumwenden, nachdem der christliche Len seits zu ber
ein allen vernührst Bentenden, innerhald und außerhalb
der Kirchen, schon lange als metaphylische Arbeit der Schwinde I erfanut wurde. — Interesant ih die Arbeit der Schwinde I erfanut wurde. — Anteresant ih die Arbeiten wordvinzelnen Kirchenbescherd der Text des Manisestes der Tagespresse zur Verössentlichung zur Versigung gestellt wurde, da
dei dem andauernd ich Lechten Verlung der Kirchen eine
weitzehende Kublistation durch die Worseinung der Kirchen eine
weitzehende Kublistation durch die Worseinung des Kirchen
und dort singewiesen, aber nicht mit der Hossen, auß die
"götstiche" Vehre des Christentuns sich sie greich behaupten werde, sondern vor 1st fich ab ig ver ig ni ert i sier die
Musdreitung des "Unglaubens" gibt man zu, daß man den
antrickgissen Versieren und Sosse sie kanzeinung des Kluch in
unserem Lande und Vosse sier des Vosses
Alleichen Kanzeinung des und Vosses
zu er der Kluch in unserem Zunde und Vosses
zu er der Kluch in unserem Zunde und Vosses
zu er der der der der der der der
der Vosses
zu er der der der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der
der der der der der
der der der der
der der der der
der der der der
der der der der
der der der der
der der der
der der der der
der der der der
der der der
der der der der
der der der
der der der
der der der
der der der
der der
der der der
der der
der der
der der
der

und neuer veitanschautung, der immer schafter eintetenen wich, en Seig sitt das "Christentum" zu erringen ist.

Christliche Geschäftsprinzipien. Immer mehr häusen sich die Kelamationen seitens Personen, die ihren Austritt aus der Kirche ertlärt haben, daß sie troßdem nach wie vor mit der Zustellung von Kirchensteuerzettel belätigt werden. Im august it es jogar vorgevommen, daß dem Kedasteur des "Freidenkerersettel belätigt werden. Im kedasteur des "Freidenker" von der Kirch gemeinde Reum nin ster ein Kirchensteuerzettel augestellt wurde, troß dem derselbe von seher als konzelles sich die finn also nicht ein Verselben dorfe sich die siem Falle kann also nicht ein Verselben vorgesich über kenminster das Prinzip zu bestehen, auch die im Kirchensteuer zu siehen kenminster das Prinzip zu bestehen, auch die im Kirchensteuern zu iberschwenmen, um so im Trüben zu silischen kenmischen kenminster das Prinzip zu erdalten, der der frichlichen Kasse der der der von neuem darung die wenden kaben, durch die immer zahlreicher werdenden wir von neuem darung aufmerssam, daß Freidenkenden wir von neuem darung aufmerssam, daß Freidenkende, die mit den Leckren der Kirche gebrocken haben. durch ihren offiziellen Kirchen kassen der Kirche gebrocken haben. durch den vor eine dete bestreide kennen Freisellich, Mulen Freigesmaten gelte der Abpell: der aus der Kirchel.

Byretvent Per erganting. Anen Freigelinden stere Preigelinden stere Preigelichen der Abroell: Hermangel und fein Ende. Rachdem wir ichon wiederholt Berantassungel und kein Ende den bereichen Wangel an Geistlichen hinzuweisen, kommt nun die Kunde, daß auch im Kanton Var a an mit derselben Mijere zu rechnei ist. Inzeit entbehren über 10 verschieden aarganische Kirchgemeinden ihren Hirten, und man geht mit dem Gestrechneinden un, mehrere Geneinden zu vereinigen, um dem Ksarrermangel auf diese Weise abzuhelsen. Zedenfalls ist angesichts der Tastacke, daß alle anderen afademitigen Verrife eine ersbesiche Elederissung aufzuweisen daben, dieser kontante Wangel an Geistlichen eine wichtige Zeiterschienung auf religiösem Gebiet. Es ist sicher, daß in den keranwachsenden afademitichen Kreisen die Reigung zum theologischen Studium immer mehr zurückgebt, auch ein erfreuliches Zeichen der Zeit.

# Unsere Zewegung.

Freidenkerverein Bern. Nachdem unfer Berein während der Sommermonate jeine Bereinstätigfeit hatte ruhen lafien, wurde diejelbe am 17. September nit einer geichäftlischen Bereinstigung vieder aufgenommen. Der Borfandit jent wieder vollsählig, worin die Gewähr liegt, daß unser Bereinstigung vieder untgenommen. Der Borfandit liegt wieder vollsählig, worin die Gewähr liegt, daß unser Berein für die Jufunft ein reges Leben entfalten wird. Der Borfland bofft bei jeinen Bestrehungen von alsen Mitgliedern und Bestimmungsfreunden unterstützt zu werden. Die Zoscherage ist gließtigt globen im Bestaurant zum Umtschans, Benütliches Bereinsgimmer belegt wurde, wo während des Binters vierzehnfägig unter Bereinssigungen abgehalten werden. Die Bereinsfigungen werden nur noch im "Freident er" und in der "Tagwacht unterhöhigtert, Einladungen werden feine mehr verschieft. Der Borstand erlucht die Gestumungsgenossen, auf diese Aublistenden genan zu achten und prünktlich an den Bersaumungen zu erscheinen. Im Bereinslofal wird ein Briefund Fragefalten angedracht, der zur gest. Lenisung einschlen wird, ebenjo eine Anschlagetassel. Unsere nächste Bereinslofal von der Schober, abends 8½, libr, im Bereinslofal pleit, z. Unitshaus, Weiselmalausstraße 16, 1. Stod, statt, mit einem Bortrag von Genoise Michael. Greidenkernerein Bern, Rachdem unfer Berein mahrend

sendien Meier.
Die zweite Wonatssitzung im Oftober findet am Montag den 18. Oftober, im Bereinssofal, dends 811, Uhr statt.
Dischiffionsabend. Vibliothef. Zahlreiches Erscheinen erweitet

Hornen Anfolge Arbeitsübert, ung der Annbesgeschäftstelle konnte leider die beabsichtigt, konfituierende Verkammlung in Horgen nicht einberusen werden und bitten wir die Korgener Gestimungsfreunde noch um etwas Geduld. Im Angeleiche des Oktobers wird bestimmt die Einberusung der Verweiterende noch die Einberusung der Verweiterende noch die Einberusung der Verweiterende nicht der Verweiterende der Verlagen. fammlung erfolgen.

Namil. Am 23. September fand in ligwil die erste Freidenkerversammtung statt, die von 400 Personen besucht war und uns einen neuen großen Ersofg brachte, da sich mehrere Onthend der Anwesenden in den ausliegenden Listen als Witglieder einer in lizwis zu gründenden Settion einzeichneten. Die Geistlichen hatten es vorgezogen, durch Ab-

**Schweiz.** Incenheit zu glänzen, und einige christliche Laien versuchten bergeblich, die christliche Position zu verteibigen. Der große Erfolg der Uzwiser Berfammlung ist besonders unsern dar brige erste Septembersonntag, der Buß. und Bettag resorreiten Kirche, zu Kundgedungen der Kirchenräte an dieser Stelle sür ihre Bemühüngen gedankt sei.

# Rundschau.

Gin experimenteller Nachweis für den Tarwinismus? Ginen großen wissendiget, der erfte Assistent zoologischen Berschaft ein junger Wiener Forigher, der erfte Assistent zoologischen Ubteilung der Viologischen Berschaft im Wien. Dr. Paul Rammerer Fortpstanzungsanvolsungen" wurde ihm der eine Arbeit "Bererdung erzwinngener Fortpstanzungsanvolsungen" wurde ihm der exsumgener Fortpstanzungsanvolsungen" wurde ihm der Fortpstanzungsanvolsungen" wurde ihm der zeinungener Bertpstänzungen den kalturforsäter zuerkannt wird, der innerhalb diese Zeitraumes, die Khysiologie im weiteiten Sinne des Wortes" gesördert hat. Bei seinen Bersungen zwang Dr. Kammerer einen Feuersalaunander, der vorzugsweise im Tessand im Massier abietzt, immer auf dem Lande zu beiben. Umgekehrt hielt er den im Gebirge lebenden Alpenjalamander, der stetzt zwei sertig entwicklet Amge wirft, im Valser. Im Laufe der Berschaft mahr der Feuersalamander die ihm ausgezoungenen Gebär und Entwisselnungesentimlichteiten des Alpenjalamanders an und umgekehrt, und fortgestet Bersinde ergaben das interssiante Keiultat, daß dies den Bersuchspetten aufgezoungenen Anpassiungen auch auf die Radsfommen überschaften weben. An seiner Webandlung ichildert Dr. Kammerer aussissert der Mensiglichet bisser von den Zoologen bestritten wurde. Im einer Webandlung ichildert Dr. Kammerer aussissert wie die Ausglingen keinet weiter Den ein der die Keichspetzen Preisträger feine geringeren als Henholt, Kouz u. a.

Tie geächtete Damenturnhose. Die oberschleisige fetho vorfische Eist eine keitlich ein bie frei ber der der keiter Geschliche Gestillichte is eine herer vorfische eine geringeren als Geine herer der hierer vorfische Seinstellige eine herer vorfische Geistlichsteit sieht es neuerdings als eine ihrer vorfische Gin experimenteller Radweis für ben Darwinismus?

speignigati, inden ich doch in der Ante der bishertgen Preisträger feine geringeren als Helmblek, Kous u. a.

Tic geächtet Damenturnhofe. Die oberichlesische katholische Geistlickseit sieht es neuerdings als eine ihrer vorsemehnsten Pflicken an, gegen die Auruhose der Damen zu Helbe zu ziehen. In dem kleinen Orte Friedenshütte bei Beuthen blich und gedeiht ein Auruverein, dem – horribie dietu! — Herren und Damen angehören. Aber die kluge Geistlickfeit deride iber diesen Geispleckterverfehr noch ein Auge zu. Doch plösslich artete das Turnervölstehen noch ein Auge zu. Doch plösslich artete das Turnervölstehen aus und gar aus. Die Damen verlangten Hosen, Turnbosen wie die Männer. Und in diesen Hosen liefen sie auch num gar noch auf offener Straße zur Turnballe. Das war zu viel. Es begonn von geistlicher Seite ein kreuszug gegen diese Hosen, Alle Mitte beiligten hier den Zweck. Bor allem trat die gesamte Geitlicher die den zurnberein aus. Sie batte lich natürlich im Boritand befinnden. Und mun zing das Predigen von der Kanzel los. Viel hat die jet allerdings der Hosensamt der weben ach wie der in ihren Verein und tragen nach wie der intere die Kreispien. Die kurnlichtigen Tümenge geben nach wie der in ihren Verein und tragen nach wie der ihre Süschen. Die Wode ist auch in diese gestietze Tümeken der Kreispielt der der verein und karfen Taße der verein der der vereinen Kanzel und in diese der einem Kreispielen. Die ihre gestietze Tügeken der Verein wie der gegende ter Verein auf der der Verein werden der der vereinen der der vereiner Die Vereispien, die ihre gestietze Tügeken der vereinstelle Verein wie der Vereiner der der vereinstelle Verein wie der der vereiner der Verein und ihre gestietze Tücken wie der Vereiner der Vereiner der der vereiner von der der der vereiner der der vereine von der vereine von der der vereine der der vereiner der der vereiner vereiner die Vereiner verein verein der der der vereine vereiner verein verein der vereine verein der der vereine der vereiner vereiner vereine der vereine vereine

ihre Höcken. Die Wode ist auch in diesem Falle wieder einmal tärter als die Weligion.

\*\*Robert Steiner: Die Menschen, die ihre geistige Trägheit so gerne mit der albernen Phrase entschlichen möchtert. Was sür misere Akter gut genug war, it auch sitt uns gut genug', würden sich schollen, wenn ihnen zugemutet würde, in der Tracht ihrer Väter herum zu hpazieren, zu wohnen, wie ihre Krecht ihrer Väter herum zu hpazieren, zu wohnen, wie ihre Krecht ihrer Väter hehren zu verzichten, der nicht ihrer Väter bedienten, und auf alle Gemisse, werten sich ihrer Väter bedienten, und auf alle Gemisse, werten sich ihre Väter vohlen. In allen Dingen, die demisse der gnügungen und Bezienmissesten zu verzichten, don denen ihre Väter nichts wissen. Auf wenn es sich ums Denken harbeit wird die Sessisch wollen diese Liebe und dem Vorlähle wissen der Väter nichts wissen. Auch verme es sich ums Denken harbeit wird das Gesisch der Pietät in ihnen lebendig, und den Kreibern der Väter, den der Vechensweise der Väter, den den Kreibern der Väter, den der vechensweise der Väter, den den Kreibern der Väter, den der westen wieden ist in der mitselbiges Lächen in der Weiden der Väter wollen sie nichts wissen.

Die ganze soziale Welt, in der ihre Väter lebten, ift ihnen eine übernundene Welt, die ihnen höchstens ein mitselbiges Lächen untsoch. Weber der twologische Kehen zierer wieder wirden als unveräusseltsiger, ewig lebendiger, sier alle Zeiten mahgebender Besis, den sie nicht anzutalten wagen. Barunt? Weil sie zu träge oder zu seigen sozialen Lebensbedingungen, mit der esten Wett, in der sie wirfen müssen, iber einstenlinnen.

eigenen sozialen Lebensdedingungen, mit der neufen Welt, in der sie wirken müssen, übereinstimmt.

Pjarrer Kutter: Und wenn auch die soziale Revolution hundertmal stärfer und blutiger sein würde, als eine geguäte und schussen die Hospitalie es sich vorzussellen vermag — wäre sie nicht immer noch ein Wildt, verglichen mit den täglichen Gewalttaten, die ihr euch gegen eure armen Mitmenschen herausnehmt?

Die Gesellschaft hat fein Recht, über Revolutionen zu klagen. Dieser Vorwurf ist, in ihrem Wunde eine unerträgsenden. Sie missen klossen den unerträgsenderen. Sie missen klossen mit her nicht werden pricht von Revolution, wenn diese ihr Joch abzuschäften such von Revolution, wenn diese ihr Joch abzuschäften such von Revolution, wenn diese ihr Joch abzuschäften such von Revolution, wenn diese ihr Joch abzuschäftlich such erner Wischen welchen der eine Wischen der eine Wischen der in Wissen der ist zu schülchen, der eine Wissen der ist zu schülchen, der eine Ausnussen der ihrt zu schülchen, den spricht nan von Gott, der alles so gesigt und seinen und sich eine Gestätzen, der ihreit der Kenten, den spricht nan von Gott, der alles so gestätzt und festgen, und an den Schen, von stanlischen Gestätzen, den siehen und der Wertigern, der ist erfüllen. Wan glaubt an Gott, um den Wammon zu schülchen, und an den Scatan, um die Kiedigen Gestätzen, den siehen der Gespen ist Recht, und das Recht der Rechen der Rechten auf den Kumuel bertrößet. Erheben sie singen den Gestätzen und den Stille. Wet welchen Recht er Heinen ist Unrecht. Die Urmen dürft, und das Plecht der Kiede zu Gott gegen den Gest des Kunfussen und der Stille. Wet welchem Rechte? D. sagt es uns. wenn ihr könnt!

#### Bücher: Ginlauf.

"Gin neuer Beg zur Resorm des Straspusjens" von Fr. Am b ü h l , St. Gallen. Verlag Fechr'sche Buchhandlung. Si. Gallen. Preis Fr. 1.20. Lie Broschüre enthält becherzenswerte Anregungen. Es itelt feit, daß 94 Prozent der mehr als dreinnal Berurteil-ten rickfällig werden. Freilich ist die angeborene erbliche moralische Entartung sehr vieler derfelben daran schule. Anderseits aber tragen die undermittelte Entlastung ans dem Gefängnis, die Brandmarkung, die dem entlassenen

Berbrecher anhaftet und die Berbitterung, die er vom Zuchthaus aus mit sich bringt, in hohem Wasse dazu bei, ihn zum Müchall zu veranlassen. Er fühlt sich dem Zucht-haus "anheimgesallen". (Siehe: Hans Leuß "Aus dem Zuchthause").

jam annbeimgerällen". (Siebe: Hank von den Iban Jam's dem Jandstause").

Serr Ambühl schlägt nun vor, eine Uebergangsstation zur Kickere in welcher bie Wittereit verlieren und sich zur Rickfer in die allgemeine Gesellschaft vorbereiten würden. In die entlassen der Erziehungsanstatt würde der Verbrecher wirden. In die Gesellschaft verlieren und duch Milde und Liebe zu einem richtigen Verantwortlichseitigebracht werden – sofern er nicht ein ethisch desetzte geborener oder geisteskranker Verdrecher ist. Ambühl ichlägt vor, daß das letze Drittel der Straßeit in einer solchen Anstalt zuzubringen wäre. Bis es aber so weit kommt, daß die Richter es zugeben, sollte man dennoch die betressend unftalt zuzubringen wäre. Bis es aber so weit kommt, daß die Richter es zugeben, sollte man dennoch die betressend unftalt zuzubringen wäre. Bis es aber so weit kommt, daß die Richter es zugeben, sollte man dennoch die betressend unftalt zuzubringen wäre. Bis es aber so weit kommt, daß die Richter es zugeben, sollte man dennoch die betressend unftalt zuzubringen wäre. Bis es aber so weit kommt, daß die Richter von die kieden von der der der den den den den den den den die Kraßeit zumächst dorthin geben.

Bir können diesem Borichlag nur von ganzem Herzen eitstalsen zu zumächst dorthin die Wilden werden zurüftehren. Aber ielstig der Krecker durchaus entartete und adnorme Raturen sind, die triebartig zum Berbrechen zurüftehren. Aber ielstig der die kebergangsflation würde dann eine Sichtung zwischen der Krecker den ein großer Gebrinn. Die Zeit des Etrasbegriffes als Silbne und Kriebervergelrung sollte doch im zwanzigsten Jahrhundert endlich zu Ende gehen.

Theologie und bein swäre sich und Kreis und Kreisen wir der den eine Stattgas en der können wirde den en der Lunderbergelrichen zustanzeit und den Untheilbaren oder Unwerbessertigen zu fende gehen.

Ende gesen.

Theologic und Ethik, von & r. Wys. Verlag von Pickers Visive u. Sohn, Leipzig. Preis i Mart. 2. Auflage. Diese Vickein baut die Worallehren nicht auf firchlichsgmatische Ernntlagen. Es hat vor manchen andern Schriften den Vorzug, daß es auch der Ein fehr und der Serbaumg im Geiste der Wahrheit dient; es zwingt den Vertaum Jum Seiten, regt den Willen zum Guten an, flärft die sittliche Erkenntnis und versöhnt Wissendagt und Aufler eine Aufle Geschichte der neueren Ethik (Vaco, Kant, Schopenhauer, Comte, Signft, Höhring u.a.). Die Hauptkapitel des Vickeise die Aufler die Spiele der Menschenliede, die Unterdikteit, die Weltsekre, die Menschenliede, die Underflässelt, die Selbsterlöhung, der ethische Glaube, das Urchristentum, Geschichte der Ethist, der Morafuntericht.

den ing n.a.). Die Sauptkapitel des Vidlelins lauten: Der Gottesglaube, die Unsterblickseit, die Weltsetzglaube, die Unsterbeit, die Selbsterlöung, der ethische Glaube, das Urchristentum, Geschickseit, der Moralunterricht.

Mlen Freidenker Comte verlangt, daß jedermann täglich eine Stunde der Andacht widne. "Achverbessere sein ist mehr, als Weltverbesserer sein. Durch Selbsteredlung kam der Freidenker Comte verlangt, daß jedermann täglich eine Stunde der Andacht widne. "Achverbessere sein fund er Freidenker am besten auf Andere wirken."

Galvin u. Servet. Weichereinsans in Ko. 8.) Anlählich der Freidenker am besten auf Andere wirken."

Galvin u. Servet. Weichereinsans in Ko. 8.) Anlählich der Freidenker am besten auf Andere wirken."

Galvin u. Servet. Weichereinsans in Ko. 8.) Anlählich der Freihendertschrein Gebertstag, vornehmlich in der Westschundertschrein Gebertstag, vornehmlich in der Westschrein der Freisen Geben der Verlagte Gebertschlich vor den Ander en Kolation vor den Angalt und Zwed dieser Erzeugnisse des ist solgtermartt mit einer Unmenge Galvinschreitigses Feste zu seiern, es ist solgten der der Kolation der Verlagt den dieser Stelle nicht darüber zu reden. Einen gegenteiligen Iverlagt die obige steine Broschreim unden Leiten der Kolationschlich auf in der Interen Leiten der Kolationschlich vorschließen Angeschrein der Verlagten der Verlagten der Verlagte der Kolationschlich auf in geschichtlicher Beleuchung der Freiher Angeschrein wieser und ber Verlagter und Schlieber der Unrichtigkeiten in den ältern Calvinbiographien ausmertham und empflicht die Restitus einer Absachtung nicht als Angehöriger einer Parteit, inderen Michael werden ein gegen ist der Verlagter der Verlagter und der Verlagter und der Verlagter der Kerlenken und brauchen nicht inder die hin und wieder eingestreuten Glandensstäte zu stolen der Kerlenker undet, dem das versachten

von Zeitgenossen verschweigt er nicht, sondern führt zahl-reiche Beispiele davon an. O. L.

Das heutige Spanien unter dem Joch des Papitiums, don Padre Don José Ferrandis. Kener Frankfurter Berlag G. m. b. S., Frankfurt am Main. Fr. 3.20.

Reform bu Calendrier, von Dr. Jules Carret, Chambery, Berlag "Federation des libres penseur de la Savoie". — 30 Cts.

Trennung von Staat und Kirche, von E. Vogtherr, Wiesbaden. Berlag d. Deutschen Freidenkerbundes, München 31. -- 10 Pfennig.

### Der Stand verpflichtet. \*)

Per Stand verysticktet.\*)

Von G. Pattberg.

Der reiche Flarrer Glaubenskart dat sich eine Cheweib genommen Und viele hundertkaulend Wart
Umb viele hundertkaulend Wart
Umb Might in och dau befommen.
Weil nun der Wenfid, wenn er was hat, So ab und zu sich fann erfauben,
Was man so nennt 'ne "gute Tat",
So bitt die Sie, es mir zin glauben,
Tah auch des Pfarrers junge Frau einnach den Drang zum Wohstun spirte,
Tropbem sie ivarjam und genau,
Weil sied vernut also rührte,
Sie brachte im vergangenen Jahr
Jur trensen Witwe – Gott wird's lohnen —
Und ihrer großen Kinderschappen.